

Jan-Andrea Bernhard

Konsolidierung des reformierten Bekenntnisses im Reich der Stephanskrone

Ein Beitrag zur Kommunikationsgeschichte
zwischen Ungarn und der Schweiz
in der frühen Neuzeit (1500 – 1700)

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort	13
 Die ungarisch-schweizerischen Kontakte in der frühen Neuzeit (1500–1700) – Einleitung zum Forschungsprojekt	
1. Überblick über die Forschungslage	17
2. Absicht und Ziel des vorliegenden Forschungsprojektes	25
 Kulturaustausch und Wissenstransfer im Humanismus, mit besonderer Berücksichtigung Ostmitteleuropas – Ein Überblick	
1. Einführung in die Eigenart des Wissenstransfers im Humanismus	39
2. Erkenntnisse	55
 Humanistisch-reformatorischer Wissenstransfer bis zur Schlacht bei Mohács (1526)	
1. Dezentrale reformhumanistische Anfänge im Stephansreich	61
2. Die Humanistenstadt Basel in ihren Beziehungen zur ungarländischen Intelligenz	77
3. Reformhumanismus oder reformatorische Anfänge?	84
4. Zusammenfassung	87
 Schweizerische Reformation und „Reformatorische Einheit“ im Stephansreich (1526–1550)	
1. Das Vorrücken der Türken als politische und kirchliche Herausforderung	95
1.1 Lösungsansätze zur Abwehr der Türkengefahr	96

1.2	Epistolographisch-literarischer Reflex der Türkenfrage in Ungarn und Siebenbürgen	101
a.	Aufruf zum Türkenkrieg	104
b.	Türkenmission statt Türkenkrieg	107
1.3	Kommunikationsgeschichtliche Konsequenzen der Türkenherrschaft im Stephansreich	114
a.	Gelehrtenperegrination	114
b.	Gelehrtenkorrespondenz	124
c.	Buchtransfer	129
2.	Das „Programm“ der ungarischen Reformation	149
2.1	Erasmische Methode mit reformatorischem Inhalt	150
a.	Loci-Methode	151
b.	Sprachstudium und Lektüre der antiken Autoren	153
c.	Programm des Bibellesens	156
d.	Zusammenschau	160
2.2	Johannes Honterus	161
a.	Humanistisches Programm	163
b.	Basler Kontakte	166
c.	Reformatorische Akzente	170
2.3	Mátyás Dévai Bíró	188
a.	Erasmischer Humanismus	193
b.	Reformatorische Akzente	195
2.4	Georg Wernher	207
a.	Erasmischer Humanist	208
b.	Förderer der Reformation	210
2.5	Zsigmond Gyalui Torda	212
a.	Humanistisches Programm	213
b.	Vertreter einer humanistischen Reformation	216
2.6	Zusammenschau	226
3.	Ertrag und Folgerungen: Die ungarische Reformation als eine „via media“	228
3.1	Peregrination ungarländischer Studenten in den oberdeutschen und helvetischen Raum	230
3.2	Einflussnahme der Reformatoren der Schweiz auf die theologische Entwicklung in Ungarn und Siebenbürgen	236
3.3	Theologiegeschichtliche Situation im Reich der Stephanskrone	239
a.	Bekenntnisse	240
b.	Theologisches Schrifttum	242
c.	Nachdrucke von Schriften der „Säulen“ der Reformation	243
3.4	Die Konsequenzen des Augsburger Interims (1548)	249
4.	Zusammenfassung	255

Die Konsolidierung des reformierten Bekenntnisses im Reich der
Stephanskronen als Konsequenz der ungarisch-schweizerischen
Kontakte (1550 – 1606)

1. Geistige Kontakte zwischen dem schweizerischen und ungarländischen Kulturraum	260
1.1 Überblick über die geistigen Kontakte	261
a. Historiographie	262
b. Altertums- und Sprachwissenschaft	267
c. Naturwissenschaft	271
d. Theologie	280
2. Theologische Kontakte der reformatorischen Kirchen Ungarns und der Schweiz	286
2.1 Die Briefkorrespondenz in ihrer kommunikationsgeschichtlichen Bedeutung für den reformierten Protestantismus Ungarns und der Schweiz	286
a. <i>Der Libellus epistolaris</i> (1551) als Grundlage eines vertieften gegenseitigen Interessens	287
b. Türkenfrage	291
c. Ausbreitung des reformierten Bekenntnisses	294
d. Ertrag	326
2.2 Bedeutung des Schweizer Buches für den reformierten Protestantismus Ungarns	327
a. Buchhandel	330
b. Druck von reformatorischen <i>Hungarica</i> auf schweizerischen Offizinen	340
c. Einflussnahme von Vertretern der reformierten Orte auf Ungarn und Siebenbürgen	357
d. Verbreitung reformatorischer <i>Helvetica</i> gegen Ende des 16. Jahrhunderts in den Ländern der Stephanskronen	367
2.3 Die Bedeutung der ungarländischen Peregrination in die Schweiz mit Blick auf die ungarische Hochschul- und Peregrinationsgeschichte	393
a. Die ungarländische Peregrination in die Schweiz (1550–1606)	394
b. Die Bedeutung der ungarischen Kollegien für die Peregrination	405
2.4 Die Rezeption helvetischer Bekenntnis- und Lehrschriften in der ungarischen Konfessionsgeschichte	413
a. Die Bedeutung der reformatorischen <i>Helvetica</i> für die ungarische Synodal- und Konfessionsgeschichte	414
b. Niederschlag zentraler Themata reformierter Theologie in der ungarischen Reformationsliteratur	452

c. Ertrag	463
3. Ausblick: Fürst István Bocskays Bedeutung für den Übergang in die reformierte Orthodoxie	466
4. Zusammenfassung	471

Die Bedeutung der ungarisch-schweizerischen Kontakte im Jahrhundert der reformierten Orthodoxie

1. Die reformierte Orthodoxie zur Zeit der katholischen Restauration (1600–1650)	480
1.1 Das reformierte Bekenntnis im königlichen Ungarn	480
a. Die Peregrination an Akademien und Universitäten der Schweiz	481
b. Im Spannungsfeld von Späthumanismus und reformierter Orthodoxie	488
c. Wirkung und Bedeutung der helvetischen <i>Hungarica</i>	498
d. Von der geistigen Verbundenheit zum diakonischen Engagement	519
1.2 Das reformierte Bekenntnis in Siebenbürgen	524
a. Die Förderung der Studentenperegrination durch die Fürsten	529
b. Die „fürstliche“ Unterstützung der reformierten Kollegien mit besonderem Blick auf die Bedeutung schweizerisch-siebenbürgischer Kontakte	532
c. Druck und Verbreitung reformierter Literatur in Siebenbürgen und im Partium	548
1.3 Ertrag	556
2. Die reformierte Orthodoxie zur Zeit des fürstlichen Absolutismus	558
2.1 Die politische und kirchliche Situation in Ungarn und Siebenbürgen	558
a. Der diakonische Einsatz der Schweiz und Bündens für die Galeerensträflinge	562
b. Theologische Entwicklung in den reformierten Kirchen Ungarns und Siebenbürgens	570
2.2 Kommunikationsgeschichte der ungarisch-schweizerischen Kontakte	578
a. Die ungarländische Peregrination in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts	579
b. Die ungarisch-schweizerische Korrespondenz in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts	586

c. Kommunikationsgeschichtliche Aspekte aus der ungarischen Buch- und Bibliotheksgeschichte	596
d. Kommunikationsgeschichtliche Erkenntnisse	609
2.3 Theologiegeschichte der ungarisch-schweizerischen Kontakte .	613
2.4 Ertrag, Folgerungen und Ausblick	621
3. Zusammenfassung	628
Schlussbemerkungen	
Humanistica et reformatorica	633
Verzeichnisse	
1. Abkürzungsverzeichnis	639
1.1 Archivalische und bibliothekarische Abkürzungen	639
1.2 Abkürzungen von Zeitschriften, Reihen, Lexika und gedruckten Quellen	640
2. Quellen- und Literaturverzeichnis	645
2.1 Quellenverzeichnis	645
2.2 Literaturverzeichnis	677
2.3 In Druck stehende Literatur bzw. unveröffentlichte Literatur . .	748
Register	751
Historisches Orts- und Personenregister	751